

Service Arbeit und Gesundheit

Neue Wege bei gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz

Ausgangslage

- Zunehmende Überalterung der Bevölkerung
- Dadurch immer mehr gesundheitlich beeinträchtigte Personen im Erwerbsleben
- Der Weg in die Invaliditätspension ist häufig versperrt

Erfahrungswerte

- Invalidität und Berufsunfähigkeit kündigen sich langfristig an
- Die Betroffenen versuchen dem Arbeitgeber gegenüber ihre Beeinträchtigung zumeist zu verbergen

Erfahrungswerte

- Kaum sekundär präventive Zugänge: Maßnahmen beschränken sich häufig auf medizinische Heilbehandlungen
- Mangel an langfristig haltbaren Lösungsansätzen

Bisherige Maßnahmen der Berufliche Prävention

- Workability (2001)
- Service Arbeit und Gesundheit (2002-2005)
- Horizonte 40+ (2005-2007)
- Roomy Workplace (2005-2007)
- Service Arbeit und Gesundheit 40+ (2005-2007)
- SAG: Beratungsstelle für berufliche Prävention (seit Juli 2007)

Zielgruppe

- ArbeitnehmerInnen im aufrechten Dienstverhältnis mit gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz
- Unternehmen, die diese ArbeitnehmerInnen beschäftigen
- ArbeitnehmerInnen, die aufgrund von gesundheitlichen Problemen bereits Arbeitsplatz verloren haben und max. 120 Tage arbeitslos sind

Ziele

Für die **Beschäftigten:**

- Förderung und Erhalt der Arbeitsfähigkeit
- Arbeitsplatzzerhaltung
- Wenn der Arbeitsplatz nicht erhalten werden kann/konnte: Unterstützung bei raschem beruflichem Wiedereinstieg (Early Intervention)

Für die **Betriebe:**

- Leistungsadäquater Einsatz dieser Mitarbeiter/innen
- Arbeitsplatzzerhaltung
- Reduktion der Krankenstandstage und Ausfallzeiten

Beratungsangebot

- Betreuung im Rahmen von Case Management
- Arbeitsmedizinische/ berufsdiagnostische Begutachtung
- Gesundheitsberatung
- Berufliche Orientierung und Bewerbungsberatung
- Information zu Umschulungen und Qualifizierungen
- Information über etwaige Förderungen
- Hilfe beim Kontakt mit zuständigen Institutionen

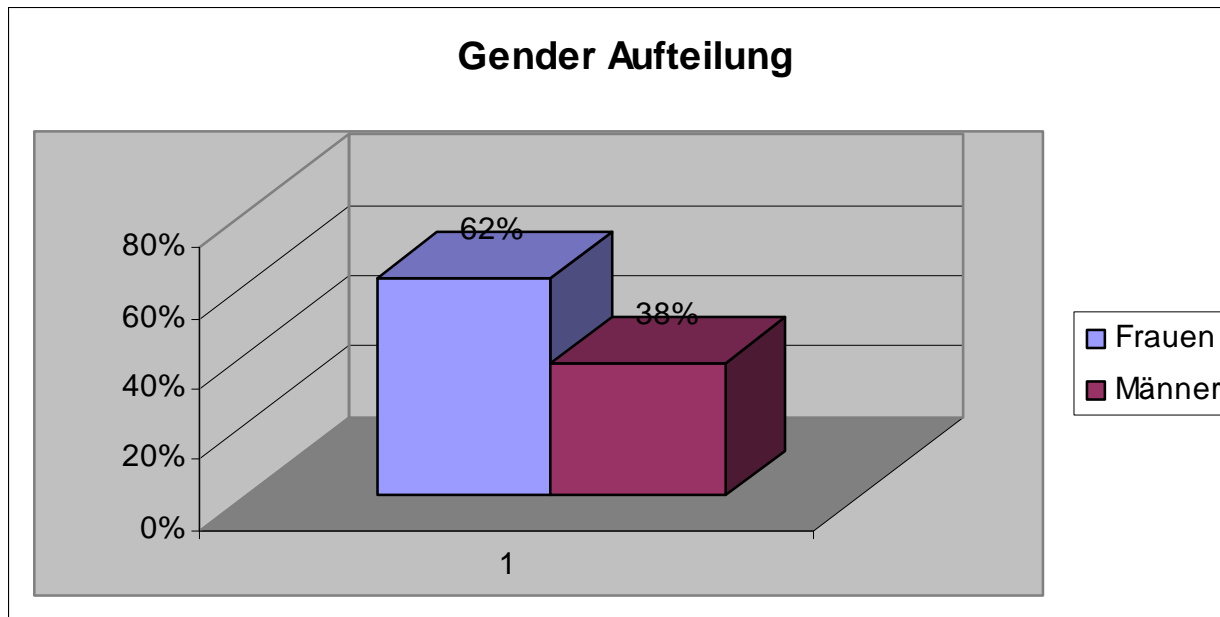
Der Case-Management - Ansatz

- Erstgespräch: Klärung der persönlichen und beruflichen Situation, Info über Angebot
- Vereinbarung über Ziele und nächste Schritte
- Klärung der Rollenverteilung (Selbstverantwortung der KlientInnen – Aufgaben des/r CM)
- Haltepunkte für Reflexion, was erreicht wurde
- Änderung der Ziele bzw. des Plans, wenn notwendig

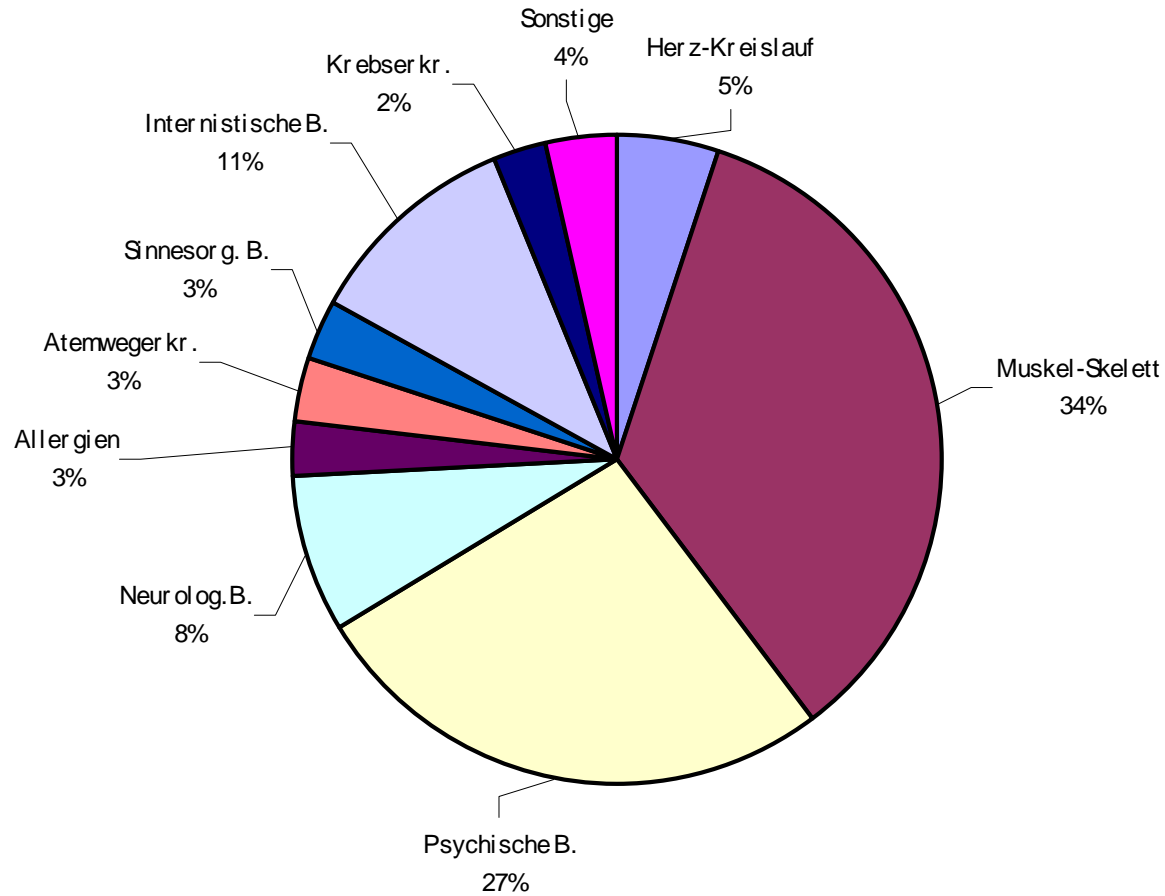
Bisherige Ergebnisse*

Anfragen von KlientInnen und Unternehmen:	1278
Beratungen und Casemanagement:	866
Bisher abgeschlossene Beratungen:	673

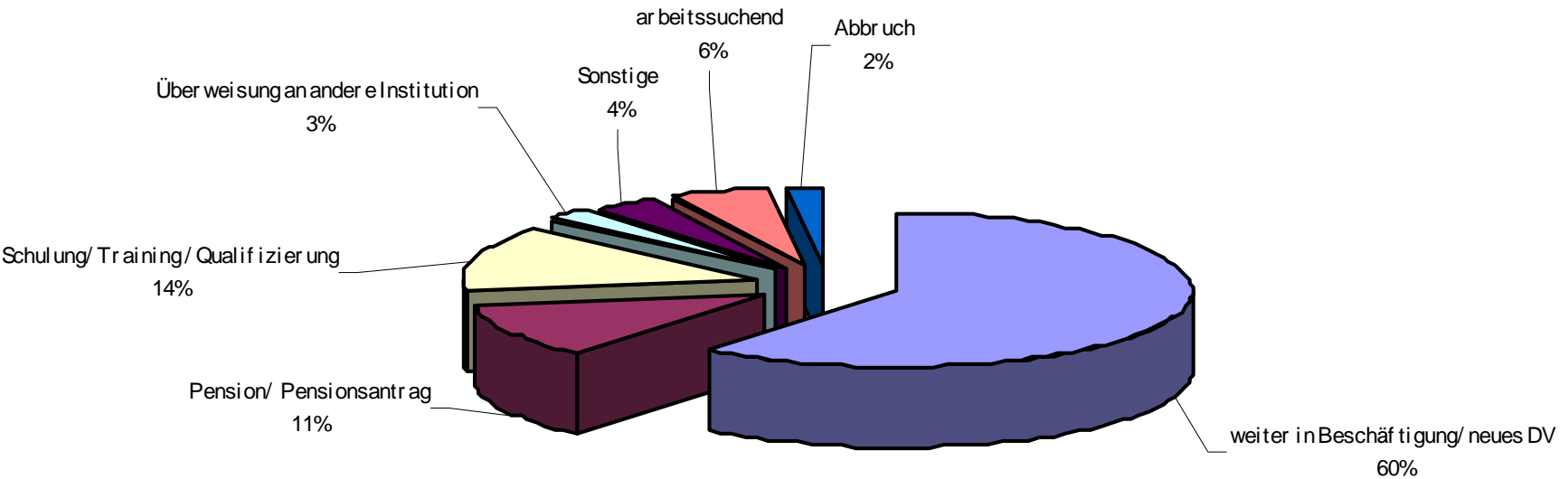
* aller Projekte zur beruflichen Prävention des BBRZ Österreich (SAG 40+, Horizonte 40+, Roomy Company, SAG BBE) von Juli 2005 bis Oktober 2008



Gesundheitliche Beeinträchtigungen



Bisherige Ergebnisse (Juni 2005 bis Oktober 2008)



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

